

Qualitätsrahmen

Qualifikationen

Kompetenzen

Anforderungen

Der Qualitätsrahmen (formuliert vom Bundesverband Tanz in Schulen e.V.) bietet eine Orientierungshilfe für alle Beteiligten, er ist Beratungsinstrument und Werkzeug zur differenzierten Beobachtung. Er gibt Empfehlungen, die die Vielfalt von Tanzkunst in Schulen, Kitas und anderen Einrichtungen betonen und aus denen je nach Bedarf Schwerpunkte gesetzt werden können.

Schule, Kita, Jugendeinrichtung

Voraussetzungen und Qualitätskriterien für tanzkünstlerische Kooperationsprojekte an Schulen, Kitas, Jugendeinrichtungen

Grundlegende Gelingensfaktoren

Konzeptionelle Aspekte

z.B. Klärung und Abstimmung der Zielvorstellungen, gemeinsame Zielformulierung

Personelle Voraussetzungen

z.B. verantwortliche Person in der Schule, Kita, Jugendeinrichtung

Gegebenheiten vor Ort

z.B. angemessener Raum / Technik

Organisatorische Voraussetzungen

z.B. Festlegen von Zeiträumen für Planung, Durchführung und Auswertung des Tanzprojekts

Mögliche Projektformate

Zeitraum

z.B. wöchentlich stattfindende Unterrichtseinheit

Formelle Eingebundenheit

z.B. eingebunden als Projekt in den regulären Unterricht

Vermittlungskonstellationen während des Tanzprojektes

z.B. Tanzkünstler_in in enger Zusammenarbeit mit den Fachlehrer_innen

Möglichkeiten einer festen Einbindung von Tanzkunst und Tanzkultur in der Schule, Kita, Jugendeinrichtung

z.B. im Rahmen der Profilbildung

Weitere Möglichkeiten zur Unterstützung der Nachhaltigkeit und Qualitätssicherung

Organisation von Fort- und Weiterbildungen

z.B. gemeinsam für Tanzkünstler_innen und interessierte Lehrkräfte

Projektpräsentationen und Projektvorstellungen

z.B. für Schule, Schüler_innen und Eltern

Tanzkünstler_innen

Kompetenzen von unterrichtenden Tanzpädagog_innen, Tänzer_innen und Choreograf_innen

Fachkompetenz

Tanzpraktisches Können

z.B. Kenntnisse und Erfahrungen in Tanz- und Improvisationstechniken

Tanzkünstlerische Expertise

z.B. Fähigkeit, Choreografien zu entwickeln und zu realisieren

Tanztheoretisches Wissen

z.B. Sozial- und Kulturgeschichte des Tanzes

Vermittlungskompetenz

Pädagogische Kompetenz

z.B. in Bezug auf Konzepte und Theorieansätze der ästhetisch-kulturellen Bildung

Didaktische Kompetenz

z.B. zur Einschätzung der Angemessenheit von Aufgabenstellungen

Methodische Kompetenz

z.B. Anwendung verschiedener methodischer Arbeitsweisen sowie Sozial- und Organisationsformen (Methodenvielfalt)

Überfachliche Kompetenz

Selbstkompetenz

z.B. Reflexionsfähigkeit

Organisationskompetenz

z.B. Zusammenarbeit mit allen Beteiligten

Soziale Kompetenz

z.B. Teamfähigkeit

Schüler_innen

Qualitätsstandards bezogen auf die Kompetenzen der Schüler_innen

Bildungsdimension, Qualitätskriterium, Kompetenzen

wahrnehmen / empfinden / erleben

Der Unterricht bietet einen geschützten Raum für die Durchlässigkeit von Empfindungen und die Differenzierung der Wahrnehmung zwischen sich und der Welt. z.B. Schüler_innen nehmen verschiedene rhythmische Strukturen, Melodien, Phrasen, Stille, Geräusche etc. wahr.

explorieren / üben / gestalten

Der Unterricht bietet durch die Handlungsformen der Imitation, der Improvisation und Komposition sowohl alleine als auch in der Gruppe die Gelegenheit zur Exploration und zur Gestaltung. z.B. Schüler_innen wenden Prinzipien und Techniken der Komposition in Einzelsequenzen und in Choreografien an.

reflektieren / verstehen

Der Unterricht enthält Möglichkeiten zur Reflexion sowie zum besseren Verständnis von Tanz und ggf. zu seiner Wertschätzung. z.B. Schüler_innen beobachten und benennen differenzierte tänzerische Aktionen, Vorgänge, choreografische Strukturen und verstehen diese im tanzpraktischen Tun.

präsentieren / inszenieren

Der Unterricht bietet Raum, um unterschiedliche Präsentationsqualitäten aus Tanz und Performance entdecken und erproben zu können. z.B. Schüler_innen präsentieren sich alleine oder in der Gruppe vor anderen.

kommunizieren

Der Unterricht bietet Gelegenheiten Kommunikationsformen im und über den Tanz kennen zu lernen, zu erproben und interdisziplinäre gesellschaftlich-kulturelle Bezüge herzustellen und anzuwenden. z.B. Schüler_innen eröffnen über den Körper und die Bewegung Kommunikationswege und stellen mit tänzerischen Mitteln Gemeinschaft her.

Weiterbildungsmodule

verschiedene Fortbildungsangebote, diverse Formate zum Fachaustausch für Tanzkünstler_innen und interessierte Lehrer_innen

Fachliche Begleitung, Coaching

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Studiengänge

an Hochschulen und Ausbildungsangebote privater Institutionen

Koordinierung

Schnittstelle

aller Beteiligten und Interessierten

Verbreitung und Umsetzung der im Bundesverband Tanz in Schulen entstandenen Erkenntnisse und Empfehlungen

Entwicklung von Perspektiven in der Region / dem Bundesland unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen der Bundesländer

Mittelakquisition und Lobbyarbeit

Service

Vermittlung von Künstler_innen und Schulen

Vernetzung von Schulen, Kitas, Jugendeinrichtungen mit lokalen Bildungs- und Kultureinrichtungen

Organisation gemeinsamer Präsenzplattformen

Beratung über den Aufbau einer Partnerschaft zwischen schulischen und außerschulischen Partnern

Veranstaltung regelmäßiger Fort- und Weiterbildungen sowie fachlicher Begleitung

Sammeln und Bereitstellen von Informationen zu organisatorischen, finanziellen, rechtlichen Aspekten sowie künstlerischen und pädagogischen Vorgehensweisen

Projektauvaluierung / Vernetzung mit Forschungsinitiativen

Vernetzung

regional sowie auf Landes- und Bundesebene

zu anderen Kulturbereichen und Kunstsparten

zu anderen Verbänden

internationaler Austausch

Projektreflexion und -auswertung

öffentliche Projektdatenbank

Unterstützung der Selbstreflexion und Evaluierung für Künstler_innen, pädagogisches Fachpersonal und Koordinierungsstellen über ein Onlineportal